

Rolf Zuckowski
Im Interview - Seiten 7 / 8

Preis: 1,- Euro

DÄNZER

Ausgabe 12/05



Ballett-Geburtstag
Eine große Gala,
wie man sie
noch nie sah

Klassisch
Margot Leupold
— ein Abschied
mit Zukunft

Vor der Premiere
"Vogelhochzeit"
5. und 6. März im
Max-Beckmann-Saal



„pas de trois“ e.V.



Bahnhofstraße 33–38
12555 Berlin
am S-Bahnhof Köpenick
Kundeninformation:
Telefon 030 – 656 684–16
www.forum-koepenick.de



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10.00 – 20.00 Uhr

**Einkaufen
zu jeder
Jahreszeit –
Spaß und
Unterhaltung
inklusive**



Gut sortiert

Von Automesse bis Zuckerbäckerei: In über 130 Fachgeschäften finden Sie alles, was das Herz begehrt.

Gut zu erreichen

Sie haben die Wahl: Parken Sie stressfrei auf einem von 1250 Parkplätzen im Parkhaus oder nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel: Der S-Bahnhof Köpenick (S3) ist vis-à-vis, Busse (169, X69, 269) und Straßenbahnen (62, 63, 68) halten direkt vor dem Eingang.

Gut unterhalten

Mit ständigen attraktiven Aktionen und Veranstaltungen für die ganze Familie wird jeder Einkaufsbummel zum Erlebnis.

Gut informiert

Sie möchten wissen, was sonst noch los ist in Köpenick oder hätten gern einen Ausflugs-Tipp? Auch diesen Service können wir Ihnen von Montag bis Samstag, 10.00–20.00 Uhr, immer ganz aktuell anbieten.

Inhaltsverzeichnis

Themen	Seiten
2005 - neugierig sein / Peggy Brockschnieder	4
Der neue Vorstand in Wort und Bild	5
Bericht Wahlversammlung / Samstag-Workshops	6
Interview Rolf Zuckowski	7 - 8
"Vogelhochzeit" - Vorfreude auf die Premiere	9
Bildbericht "Ein Feuerwerk des Tanzes" im FEZ	
und Geburtstags-Gala zum 25. des pdt	10 - 19
Willingen 2004 - Meinungen	20 - 21
Zu Gast bei: Katarina Kroll	22 - 23
Bericht pdt-Stammtische	24
Der lange Weg ins Netz / pdt-Internet	25
Trainingsplan der Tanzklassen	27

SPENDEN

Neue pdt-Kontonummern:

71 109 150 09 - normal

71 109 150 17 - für Spenden

Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

DANKE für Ihre SPENDE!

"pas de trois" - Wir über uns

Im Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois" e.V. (gemeinnützig) sind alle Kinder ab 4 Jahre, die Freude am Tanzen haben, herzlich willkommen. Die künstlerische Freizeitbeschäftigung umfasst das Training im Folkloretanz, Klassischen Tanz, Modernen Tanz, Streetdance, modernen Kindertanz, Stepptanz sowie in der Kindermusicalgruppe. Die Arbeit vollzieht sich in Anfängergruppen, über Fördergruppen bis zu den Auftrittsgruppen im ein- bzw. zweimaligen Training pro Woche, die durch erfahrene Ballettpädagogen im FEZ Wuhlheide geleitet wird. Einführungskurse werden für Kita-Gruppen aus den Berliner Bezirken für 60 Minuten pro Woche angeboten. Größere Kita-Gruppen werden mit dem Bus von der Kita zum FEZ und zurück organisiert gefahren.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.
im FEZ Wuhlheide
An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakte: **Herr Andersohn:** 0 30 / 6 59 50 17 (19-20 h)
Frau Leupold: 0 33 75 / 90 08 79
Frau Weidt: 0 30 / 2 94 27 88
Frau Seeger: 0 30 / 5 64 40 32
Herr Wegner: Beitragsangelegenheiten
0 30 / 5 64 40 32; Fax 0 30 / 56 29 86 30
e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

Der Vorstand:

Erster Vorsitzender: Jürgen Andersohn,
Zweite Vorsitzende: Margot Weschke-Leupold, **1. Schatzmeisterin:** Bärbel Seeger, **2. Schatzmeisterin:** Angelika Fürstenow, **1. Schriftführer:** Mario Nitsch, **2. Schriftführer:** Andreas Hackert, **Mitglied des Vorstandes:** Marion Albrecht

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V.; Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • **Redaktion:** Susanne Harmsen, 030 / 6 57 20 40 (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn • **Fotografien:** Hans-Jürgen Horn, Mario Nitsch, Norbert Wegner; Foto auf Seite 7: Jens van Zoest - mit freundlicher Genehmigung von Rolf Zuckowski • **Layout:** Hans-Jürgen Horn • **Produktion:** Studio WIR Berlin / Marianne-Verlag, Lessingstraße 6, 12623 Berlin, Telefon: 01 72 / 4 35 43 81, 030 / 5 67 67 49, Fax 0 30 / 56 70 21 69; eMail: horn.studiowir@t-online.de • **Druck:** cw Obotritendruck Schwerin • **Anzeigen:** Studio WIR

Internet www.pdt-Ballett.de • www.pdt-Ballett.com • **e-mail** Info@pdt-Ballett.de

2005 - seien Sie doch auch ein bisschen neugierig!

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Tänzerinnen und Tänzer und liebe Freunde des Vereins,

für mich war die diesjährige Mitgliederversammlung am 19. Januar außerordentlich spannend. Das hat zum einen mit meiner mir offenbar angeborenen Neugier zu tun, daß ich immer wissen will, was läuft. Zum anderen hat mich schon sehr interessiert, ob der Vorstand unseres Vereins wirklich weiß, was die Kinder und uns Eltern so bewegt - weil, meine Kinder und ich sind erst seit einem Jahr dabei und haben also noch keine Erfahrungen damit.

Mir war nämlich beim gelegentlichen gemeinsamen Warten auf unsere Kinder vor dem Ballettsaal aufgefallen, daß viele Muttis sich zum Teil sehr heftig mit der Frage beschäftigten, ob und wo und wie lange und wie teuer und welchen Inhalts ein Trainingslager sein könnte, sollte, müßte...

Da war ich neugierig, ob das auf der Versammlung eine Rolle spielen würde, zumal ich selbst auch schon lange mit mir haderte, wie ich mich entscheiden sollte. Mein Versuch, mit unserem Vorsitzenden, Herrn Andersohn, dazu ein Gespräch zu suchen, scheiterte leider. Aber vielleicht hätte ich mir nicht unbedingt in den Kopf setzen müssen, die Angelegenheit am Nachmittag der Gala-Premiere mit ihm besprechen zu wollen...

Jedenfalls war ich von der Atmosphäre der Versammlung ganz angetan: es gab kurze und nachvollziehbare Übersichten zu Training, Veranstaltungen, Vorhaben und Finanzen. Mal abgesehen von einigen wenigen Eltern, die bei mir den unangenehmen Eindruck hinterließen, daß man ihnen aber auch wirklich gar nichts recht machen könne, war ich erfreut, daß das Thema Trainingslager einen wichtigen Platz in der Diskussion einnahm.

Ich muß ehrlich gestehen, daß ich manche Fakten und Zusammenhänge an diesem Abend erfuhr, die ich vorher schlichtweg übersehen hatte. Zum Beispiel daß die Trainer, die dort arbeiten, ja keine Ferien machen - also Ihre Arbeitsstunden auch bezahlt werden müssen. Woraus eben (leider!) resultiert, daß - wenn wir das schöne Niveau im pdt für unsere Kinder erhalten wollen - wir nichts wirklich gewinnen, wenn versucht würde, in einer Jugendherberge "um die Ecke" unterzukommen.



Und gerade das Niveau im pas de trois war es ja, weshalb ich mich für diesen Verein entschieden habe. Mir - und vor allem meinen beiden Kindern Kristin und Timo - gefällt es eben sehr, wenn Leistung mit Spaß verbunden und erbracht wird. Sonst könnten wir uns ja gleich in einer "richtigen" Ballettschule anmelden.

Allerdings kann ich mir vorstellen, daß mit der besseren Erkenntnis der Zusammenhänge sich nicht alle Probleme lösen lassen, die die eine oder andere Familie hat. Aber gerade da hat der neue Vorstand bei mir einen guten, hoffnungsvollen Eindruck hinterlassen: er kapselt sich nicht ab, sondern scheint offen für Gespräche zu wirklich allen Themen - auch in lockerer Runde bei den alle drei Monate stattfindenden Treffen im "Neuen Waschhaus". Ich werde die Gelegenheit auf jeden Fall nutzen, denn wenn wir etwas richtig machen können, so sollten wir unseren Kindern eine erlebnisreiche Kindheit ermöglichen. Und genau deshalb wollen Kristin, Timo, unser zweieinhalbjähriger Kordian und ich in Willingen 2005 - trotz finanzieller Belastung - dabeisein.

Vielleicht kann ja auch ich dort endlich mal wieder tanzen...

Peggy Brockschnieder,
Fahrdienstleiterin bei der Berliner S-Bahn

Vorstandswahlen 2005 - der neue Vorstand



Jürgen Andersohn
1. Vorsitzender

Jg. '56; seit zehn Jahren im Vorstand, studierter Lehrer für Mathe/Physik, Ausbilder im DDR-Fernsehen für Beleuchter und Bühnentechniker, arbeitet im Ausbildungszentrum OTA



Margot Weschke-Leupold
2. Vorsitzende

Jg. '39; Balletttänzerin/-pädagogin, Solotänzerin (Staatsoper Dresden, Dt. Staatsoper Bln., Staatl. Ballettschule Bln.), seit Gründung 1979 künstlerische Leiterin des heutigen "pas de trois" e.V.



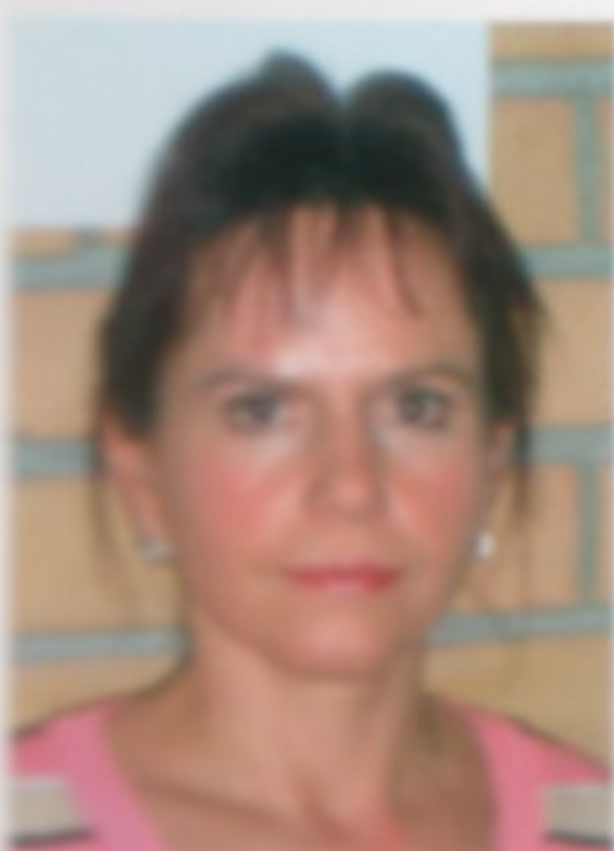
Bärbel Seeger
1. Schatzmeisterin

Jg. '62; Dipl.-Lehrerin, arbeitet bei einem Mercedes-Vertragspartner (Marketing/Einkauf); gemeinsam mit ihrem Mann Norbert Wegner sorgt sie für das Finanzmanagement des pdt



Angelika Fürstenow
2. Schatzmeisterin

Jg. '49; von Anfang an dabei, als der Verein als Arbeitsgemeinschaft im Berliner Pionierpalast, dem heutigen FEZ, sein Wirken begann; heute ist sie im pdt die "Mutter für alle Fälle"...



Marion Albrecht

Vorstandsmitglied

Jg. '62; Dipl.-Ing. Ökonomin, Justizbeamtin; sie hält Kontakt zu den Mitgliedern und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung; Tochter Stefanie (14) tanzt seit 9 Jahren im pdt



Mario Nitsch

1. Schriftführer

Jg. '67; Dipl.-Ing. für Versorgungs-, Luft und Kältetechnik; verantwortlich für den Internet-Auftritt des pdt (siehe Seite 25); zwei Töchter tanzen seit acht Jahren in der Folklore-Gruppe



Andreas Hackert

2. Schriftführer

Jg. '62; Produktionsleiter Fernsehen, selbstständig; Tochter Theresa tanzt seit '98 im FEZ, dort hat sie viele Freunde gefunden und ist mit Eifer dabei, weil alle sie gut aufnehmen

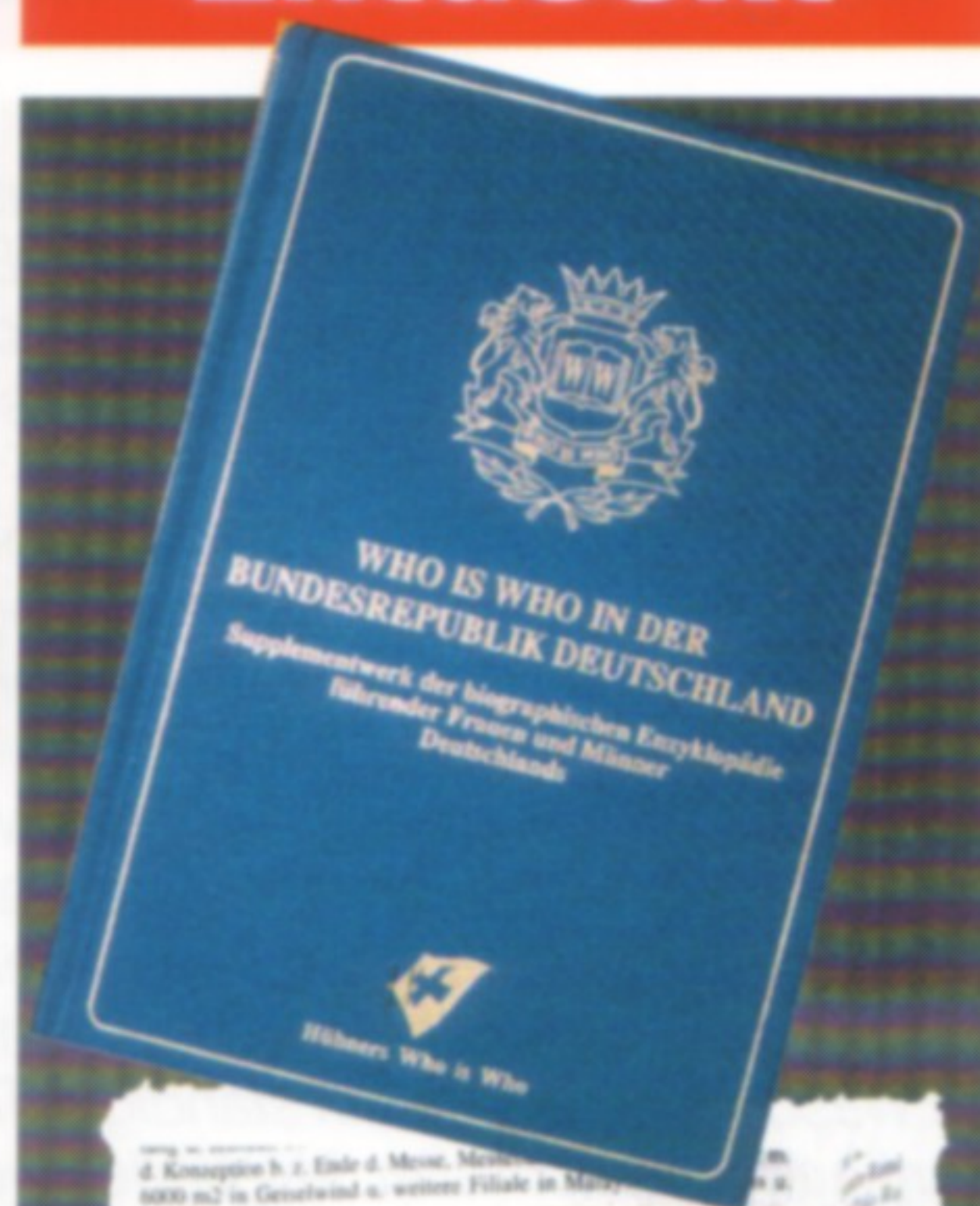


Mirjam Tegeder

Neue Trainerin

Jg. '74; Dipl.-Theater- und Tanz-Dozentin für Ballett, Modern und Jazz; seit 2005 unterrichtet sie Kindertanz, Klassisch und Modernen Tanz - **Herzlich Willkommen!** Mehr über sie in 13/05

Entdeckt



d. Konzeption h. z. Ende d. Meist. Meist. 1000 m2 in Geneswind u. weitere Filiale in Mainz, Gell.

Wesang Rainer *)
Wesche Bernd Prof. *)
Weschenfelder Jürgen *)

Weschke-Leupold Margot



B.: Ballettpädagogin, GT.: 1979-90 künstlerische Lit. d. Kinder- u. Jugendtheaters d. Pionierrepublik Berlin-Wahlheim, seit 1990 FEZ - Freizeit- u. Erholungszentrum Gohlitz, DA.: 15754 Senzig, Brandenburg, 53. G.: Dresden-Radebeul, 22. Okt. 1939, Ki.: Katrin (1962), El.: Max Leupold u. Margarethe, S.: 1946-49 Besuch d. Anna-Mohn-Ballettschule in Dresden, 1949-54 aktiv im Kinderballett an d. Staatsoper Dresden, 1954 Prof. an d. Staatl. Ballettschule Berlin m. Abschluss als Bühnentänzerin, K.: 1955-57 Engagement an d. Dresdner Staatsoper, 1957-61 Engagement an d. Staatsoper Berlin, 1961-81 Solotänzerin, 1960-69 Gastrolle am Theater Cottbus u. berufbegleitende Stud. 1963-66 h. Warszawa P. Wolkeva, staatl. choreographische Schule d. Bolschoi-Theaters in Moskau, 1977-80 Spezialschule f. Lit. d. künstlerischen Volkschaffern an d. Bezirkskulturakademie Berlin-Mitte m. Abschluss künstlerische Lit., 1981 HS f. Musik "Hanns Eisler" in Berlin, Teilabschluss Grundlagen d. Pädagogik, 1981-99 Pädagogin u. d. Staatl. Ballettschule Berlin (Fächer: klass. Tanz u. Repertoire, 1989 Ernennung z. Fachschuldozentin durch d. Ministerium f. Kultur d. DDR, seit 1990 Gchf. u. künstlerische Lit. d. Kinder- u. Jugendtheaters "Pas des trois" e.V. in Berlin m. 200 Mgl. BL. als Tänzerin Auftritte in Japan, Schweiz, Ägypten, Libyen, Iran, Sowjetunion, Italien, Spanien u. in d. Volksrepubliken Bulgarien u. Polen, als künstlerische Lit. zwei Auftritte m. d. Ensemble "Pas des trois" in Holland, Mitwirkung im Herrmann-Duncker-Ensemble d. FDGB Freier Dt. Gewerkschaftsbund, E.: mehrere Auszeichnungen d. FDGB h. d. Arbeiterfestspielen in d. DDR u. d. Weltfestspielen d. Jugend (1960-80), H.: Tanzen, Musik, Natur, Tiere.

Wesol Uwe Dr. iur. Prof. *)
Weslein Norbert *)

Weseler Günter

B.: Maler u. Bildhauer, DA.: 40547 Düsseldorf, Bonifatiusstr. 57, G.: Allenstein/Ostpreußen, 1930, S.: 1945 Abzug in Nordfriesland, 1953-58 Architekturstudium an d. TH Braunschweig u. Stud. in versch. Künstler-

pdt gratuliert zur Ehre!

Mitgliederversammlung 2005

Am 19. Januar 2005 fand die turnusgemäße Mitgliederversammlung des pdt e.V. im FEZ statt. Den Rechenschaftsbericht gaben die beiden Vorsitzenden Margot Leupold und Jürgen Andersohn, den Finanzbericht die Schatzmeisterin Bärbel Seeger. Die Diskussion drehte sich um vergangene und zukünftige Trainingslager, um Trainergewinnung und Mitgliederentwicklung, um Kostümschneiderei und Auftrittsorte. Die Versammlung gab grünes Licht, daß es im Herbst 2005 im FEZ wiederum ein "Feuerwerk des Tanzes" (Samstag und Sonntag) gibt und dabei versucht werden soll, die Geburtstags-Galavorstellung vom 23. Oktober 2004 zu wiederholen. Die "Stammtische" im "Neuen Waschhaus" sollen ein ständiger Treffpunkt zum Gedankenaustausch aller Mitglieder werden.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Von den 338 wahlberechtigten Eltern/Tänzerinnen nahmen 54 an der Wahl teil. Ergänzend zum neuen Vorstand (siehe Seite 5) wurden zwei Rechnungsprüferinnen gewählt: Yvonne Hedergott und Kerstin Brand.

Übrigens: im Monatsdurchschnitt werden 283 Tänzerinnen plus 50 Kita-Kinder vom pdt betreut!



Neue Ideen für Samstag



Hier kommt eine wichtige Einladung für alle ab 12 Jahren: Tänzerinnen und Tänzer des pdt-Ensembles, tanzbegeisterte Freundinnen und Freunde, Geschwister, Eltern, aber auch andere interessierte Mädchen und Jungen, zu unseren neuen "Samstags-Tanz-Workshops".

Eine Idee, die Spaß macht und jeder/jedem die Gelegenheit gibt, sich in verschiedenen Tanzrichtungen auszuprobieren. An jedem Samstag-Vormittag (in der Schulzeit) werden im FEZ unterschiedliche Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten: Klassisch, Modern, Jazz, Street-Dance, Hip-Hop, Stepp, Flamenco - erfahrene Pädagogen, Trainer und Gastdozenten unterrichten. **Beginn:** 9. April 2005, 10 Uhr. Weitere Kurse ab 29.4. und 21.5..

Kosten: 20,- Euro / Mitglieder 50% - pro Kurs. Mehr Infos im Internet und ab März in einem Info-Flyer.

Vogelhochzeit - vor der Premiere

Musiker-Autor Rolf Zuckowski im Dänzer-Interview



Dänzer: Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Berliner Kinder- und Jugendballett "pas de trois"?

RZ: In den vergangenen Jahren war ich schon öfter im FEZ und habe meist in Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie Programme für Familien gestaltet. Zu einem Kindertag betreute mich Katarina Kroll sehr kompetent und freundschaftlich bei meinen Kinderkonzerten. Dabei erzählte sie mir auch von ihren „FEZi-Strolchen“, mit denen sie Musiktheater auf vielfältige Weise inszeniert. 2004 war ich auf meiner Deutschlandtournee im Berliner Max-Beckmann-Saal. Und Katarina war überzeugt, dass dieser Saal ein schöner Rahmen für eine „Vogelhochzeit“-Aufführung vom pdt wäre.

Dänzer: Sie spielen selbst mit - können aber erst zur Generalprobe dazukommen - sind Sie aufgeregt?

RZ: In meiner Rolle als Erzähler kann ich in die fertige Inszenierung eintauchen. Ich bin schon ganz gespannt auf die Premiere im Max-Beckmann-Saal und freue mich auf die Überraschung, in welchem Stil das Stück diesmal dargeboten wird.

Dänzer: Wieviel Freiheiten lassen Sie als Autor den Ensembles bei einer Inszenierung?

RZ: Mir ist vor allem wichtig, dass meine Grundaussage erhalten bleibt. Ansonsten haben die Pädagogen und Kinder alle Freiheiten, die Stücke für sich zu adaptieren. In der "Vogelhochzeit" ist es außer Mutter, Vater, Kind nicht wichtig, dass bestimmte Rollen vorkommen, sondern es soll auf behütete Art der Kreislauf des Lebens vorgestellt werden. Das lässt sich auch ins Großstadtleben integrieren, in Berlin-Wedding gab es eine Aufführung im Kindermuseum, in der zwei große Kinder als Vogelscheuchen die Erzähler ersetzten. Das Pärchen wollte auch mal eine Vogelhochzeit erleben, musste sich aber dafür ganz anders verhalten als sonst.

Bei einer Aufführung in Guatemala haben 15 Vogelpärchen nebeneinander gefeiert, von denen keines dem anderen gleich. Die Familien haben dort in der Regel 8 - 12 Kinder pro Familie. Deshalb meinten die Kindergärtnerinnen wie die Kulturministerin, es sei wichtig, über die Musik zu lernen, dass alle Menschen wertvoll sind, dass es wichtig ist, mit ihnen klarzukommen, sie gelten zu lassen und Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Dänzer: Warum haben Sie angefangen, über Ihre Lieder hinaus Singspiele zu schreiben?

RZ: Mir war die Ganzheitlichkeit wichtig. So ein gemeinsam aufgeführtes Stück bringt viel für die Persönlichkeitsentwick-

lung. Musik fördert ja besonders den Teamgeist, das geht gar nicht allein. Man braucht mindestens Zuhörer. Und wenn Kinder etwas gemeinsam einstudieren, wächst ihr Selbstbewusstsein mit der gemeinsamen Aufgabe und sie ordnen sich mit ihrer eigenen Rolle darin ein.

Bei Aufführungen an Schulen hat sich gezeigt, dass man auch Kinder mit anderen Interessen einbeziehen kann, die zum Beispiel die Technik betreuen, einen Internetauftritt entwickeln, Kulissen malen oder Kostüme basteln. Über eine Schulaufführung werden auch die Eltern aktiv, das Schulklima verbessert sich und die Kinder bekommen wieder Lust auf Schule. Dabei kann man ihnen durchaus Leistung abverlangen. Wenn die Ermutigung vor der Kritik dominiert, wachsen sie über sich hinaus.

Dänzer: War ihre eigene Kindheit auch schon von der Musik geprägt?

RZ: In unserer Familie wurde immer viel gesungen, alle Genres: Schlager, Operette, Beat oder Folk. Aber Profi war niemand. In der Schule war Musik noch selbstverständlich, aber leider habe ich dort kein Instrument gelernt. Bewegung nach Musik gab es auch im Gymnastikunterricht. Mein Klassenlehrer, Herr Böttcher, hat mich immer ermutigt und empfahl mich auf ein Gymnasium, das zwar weit entfernt lag, aber eine fortschrittliche Pädagogik und eine liberale Atmosphäre hatte. Dort konnte ich schon früh Französisch und Wirtschaftskunde lernen. In der Schule hatten wir auch schon Beat und Rock in Arbeitsgruppen - aus der Zeit stammte übrigens meine erste Band, die „beAthovens“, für die ich erste Songs in Deutsch und Englisch schrieb. Und in der Musikprüfung haben wir mit dieser Band „Michelle“ von den Beatles vorgetragen.

Dänzer: Wie kamen Sie denn nach einem solchen Anfang zu Kinderliedern und Familienprogrammen?

RZ: Als wir eigene Kinder hatten, war es für mich selbstverständlich, mit ihnen Musik zu machen. Das fand eine Erweiterung mit ihren Kindergartengruppen und den Nachbarkindern. Für Eltern entstanden mit der Zeit fünf CDs, z.B. „Zeit für Kinder, Zeit für uns“. Auch Radiohörer kennen mich, aber eher auf der Schlagerebene, weil die Sender denken, mit anspruchsvolleren Liedern ihre Hörer zu überfordern.

Dänzer: Was wollen Sie mit ihrer neuen Stiftung „Kinder brauchen Musik“ erreichen?

RZ: Nach meiner Erfahrung sind Kinder, die früh aktiv Musik machen, oft ausgeglichener, können besser zuhören und sich in Gruppen einbringen. Musik ist Austausch, Musik ist nicht nur Konsum, sondern Aktivität. Deshalb will die Stiftung Akzente setzen, damit Kinder früh den Spaß daran entdecken. In Hamburg läuft derzeit ein Pilotprojekt, in dem drei Liedermacherinnen im Lieder-Tandem in Kitas die Erzieherinnen anleiten, mit ihren Kindern eine Aufführung oder ein Konzert zu entwickeln. Im zweiten Vierteljahr setzen die Erzieherinnen die Arbeit dann allein fort, können aber von den Profis weiter Rat bekommen. So soll schon ganz früh Musik etabliert werden. Dafür möchten wir später auch anderswo regionale Liedermacher einbinden. Im Grenzgebiet zu Polen haben wir einen deutsch-polnischen Gemeinschaftschor gegründet, der sich einmal monatlich zum gemeinsamen Proben trifft. Dazwischen üben beide Teile in ihrem Ort das Programm, das demnächst in zwei Konzerte münden soll. So wollen wir über die Musik die Kinder und Familien von Lindenberg und Civacice in Austausch bringen. Das kann ich mir auch in anderen Grenzstädten vorstellen.

Wer noch mehr darüber erfahren will, der kann auf unsere Website gehen: www.musik-fuer-dich.de

Für den Dänzer fragte Susanne Harmsen





Vogelhochzeit - Vorfreude auf die Premiere



Tanzen, singen,
Bühnenbild
bauen, nähen,
anprobieren...





25. Jahre Berliner Kinder- und Jugendballett - "Ein Feuerwerk des Tanzes" im FEZ Wuhlheide



Das ganze FEZ
als Tanzhaus:
ein Wochenende
im Oktober 2004 -
gestaltet vom "
pas de trois" e.V.



Berliner Kinder- und Jugend

www.pdt-ballett.de



„pas de trois“ e.V.

Ein Ballettensemble
wird 25 Jahre

Festliche Begrüßung zur Geburtstags-Gala



Diese und die folgenden Bildseiten vermitteln einen guten Eindruck von den Veranstaltungen am 23. und 24. Oktober 2004 im FEZ Wuhlheide, rund um den 25. Geburtstag des pdt. Sie verstehen sich als ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden auf, vor, neben und hinter den Bühnen; vor, während und nach der Gesamtveranstaltung "Ein Feuerwerk des Tanzes". Es war für alle einer der großen Höhepunkte in der Geschichte des pdt.



EIN FEUERWERK DES TANZES





Festliche Geburtstags-Tanzgala am 23. Oktober





Fröhliche Fotografen für festliche Momente





Während der Gala: Fleißige Vorbereitungen ...





... für einen festlichen Geburtstags-Abend





Festliche Gesichter: solo, paarweise, in Gruppen





Ein Abend voll festlicher Überraschungen



**Große Freude bei den Kindern, daß das Gastspiel stattfindet -
kriegen wir vielleicht sogar zwei Busse voll?**

Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Es gibt viele Motive für das Unternehmen Trainingslager 2004: sei es zum Vertiefen der Beziehung zu wichtigen Menschen, zur Findung der während der Ferien vernachlässigten Erholung oder einfach zur Ergreifung der Chance ausgelassen zu trainieren. Man war sich einig "Laßt uns fahren!". So kam es denn, dass sich am 10.10.2004 eine freudig motivierte Herde von Tänzerinnen, Betreuern, und Trainern gen Willingen bewegte, dem Heimatort unserer nächsten Tage. Versüßt wurde die Reise durch interessante Filme. Schon auf den ersten Blick versprühte das Hotel einen gastfreundlichen Charme. Das Sauerland Stern Hotel bot alles für Leib und Seele - und wir nutzten jede Minute.

Willingen eroberte uns im Sturm und so besuchten wir zwischen dem Training die Sommerrodelbahn oder erklimmen die Skischanze mit all ihren Treppen. Am nächsten Morgen erwachten wir mit Muskelkater, aber nicht vom Tanzen. Trotzdem konnten wir unsere tänzerischen Fähigkeiten beim Gastspiel, mehreren Feiern und vor allem in der hoteleigenen Disco unter Beweis stellen. Unsere strapazierten Körper fanden dann Erholung in dem unvergeßlichen Essen. Was uns bleibt, sind lustige Fotos und die Erinnerung an ein schönes Trainingslager...

Eure Andrea Tietze und Modern 1

Das Trainingslager in Willingen im Sauerland Stern Hotel (vom 10.10.04 - 15.10.04) war wunderschön. Das Essen war superlecker, die Zimmer waren super und überhaupt das ganze Hotel war Klasse. Mit dem Schwimmbad, den großen Trainingsräumen, dem schönen Speisesaal und auch dem netten Personal vom Hotel. Auch wenn das Training ziemlich anstrengend sein konnte, war das Trainingslager alles in allem sehr erholend. Der Ausflug in den Wildpark hat uns auch sehr viel Spaß gemacht. Als wir am 14.10. unser Stück "Ein Koffer in Berlin..." vorgeführt haben, gab es auch sehr viel Applaus. Kurz gesagt, die 5 Tage in Willingen waren super.

Annika Lehning, Klassisch

**Zur Premiere am 5. und 6. März
ist die letzte Gelegenheit, sich noch anzumelden**



4 Sterne für das Sauerland Stern Hotel

Wir machen Kundenwünsche zur Serviceleistung

Im Sauerland Stern Hotel

- 512 Apartments
- 11 Suiten
- 32 Konferenz- und Gruppenräume bis 200 Personen
- 3 Kongress-Zentren bis 1.500 Personen
- 4 Tagungsbüros bis 10 Personen
- rd. 5.000 m² Ausstellungsfläche

Im Gutshof Itterbach

- 1 Konferenzraum bis 250 Personen
- 1 Konferenzraum bis 40 Personen
- 4 Gruppenräume bis 20 Personen
- 1 Tagungsatelier bis 12 Personen
- Die Gastronomie, ideale Voraussetzungen für Geschäftsessen, Betriebs-, Familien-, Jubiläumsfeiern und Schulungen bis 250 Personen.

Alle Räume bieten in Form, Licht und Technik einen exklusiven Rahmen für Brainstorming, Außendienst-Incentive, die Fachtagung mit begleitender Ausstellung oder Ihre Produktmesse.

Der Kur-, Wellness- und Kosmetikbereich wurde völlig neu gestaltet und wird aktiv von Fachkräften, Sportlehrern, Physiotherapeuten und Cycle-Trainern betreut.

Unser Projekt Manager Team unterbreitet Ihnen gerne für Ihr Unternehmen, Produktplatzierung und Veranstaltungsablauf ein maßgeschneidertes Angebot.

Kneippweg 1 • 34508 Willingen/Hochsauerland
Telefon +49(0)5632/404-957 • Telefax +49(0)5632/6119
www.sauerland-stern-hotel.de • tagung@sauerland-stern-hotel.de



Unsere Fahrt nach Willingen war einmalig! Wenn ich das sage, spreche ich im Namen der meisten Trainingslager Teilnehmer. Die Unterkunft war sehr geräumig und komfortabel. Das Hotel ließ keine Wünsche offen. Jeden Morgen wurden wir mit einem wunderschönen Ausblick auf die Berge vom Sauerland belohnt. Das Essen dort schmeckte einfach fantastisch, es war immer für jeden etwas dabei. In den großen Räumen fanden wir ideale Trainingsbedingungen. Auch in der Freizeit kam jeder auf seinen Geschmack. Das Hotel bot verschiedene sportliche Aktivitäten, wie Schwimmen, Sauna und Fitness. Mit unserer Aufführung im Kinosaal, welcher mit dem Hotel unterirdisch verbunden ist, beeindruckten wir viele Einwohner und Touristen. Dieses Trainingslager gehörte wohl zu den schönsten und eindrucksvollsten. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Anne-Sophie Tilegant (A II) Klassisch

**Anmeldungen zur Teilnahme
bitte sofort an den Vorstand richten**

Zu Gast bei:

Katarina Kroll

Katarina Kroll • Trainerin für unsere jüngsten Tanzkinder (2 - 4 Jahre) im "pas de trois" e.V.

Wer hat Sie als Kind für Musik und Theater begeistert?

Ich kam mit meiner älteren Schwester Daniela 1982 in den Pionierpalast in der Wuhlheide, dem heutigen FEZ. Sie tanzte bei Frau Leupold in der Ballettgruppe. Ich war nun ein Schulkind und wollte auch eine Arbeitsgemeinschaft für mich finden. Tanzen war nicht mein Fall, eigentlich wollte ich zum Kochen und Backen - aber da war kein Platz mehr frei. So ging ich zur Kindertheatergruppe, wollte nur mal gucken, war aber sofort begeistert. Die Leiterin, Monika Gensel, ist mir bis heute Vorbild und Motivation für meine Arbeit.

Was haben Sie denn in der Theatergruppe aufgeführt?

Wir haben das ganze Repertoire an Ausdrucksmitteln genutzt, nicht nur Sprechen, auch Singen und Tanzen gehörte dazu. Damit haben wir dann Foyerprogramme gestaltet und auch Stücke im großen Saal aufgeführt, z.B. „Das Tierhäuschen“ oder „Der Wolf und die sieben Geißlein“. Da standen fast 100 Kinder gemeinsam auf der Bühne - eine wunderbare Erfahrung. Diese Begeisterung, mit vielen Kindern etwas zu gestalten, das Publikum zu unterhalten, motiviert mich seitdem.

Hatte auch Ihre Ausbildung zur Erzieherin mit diesem Hobby zu tun?

Ja natürlich. Mein erstes Praktikum habe ich auch im FEZ gemacht. Leider war an einen festen Arbeitsplatz nicht zu denken. Nur über eine vom Arbeitsamt geförderte Stelle konnte ich im Bereich Spielpädagogik mit dem Schwerpunkt Musik hier arbeiten - so entstanden die FEZi-Strolche. Hauptberuflich habe ich in verschiedenen Kitas als Erzieherin gearbeitet. Heute betreue ich in meiner Kita und einer zweiten die musikalische Früherziehung. Nur als Erzieherin zu arbeiten wäre



mir nicht genug. Ich brauche außerdem die kreativen Freiräume mit den Kindern, das Erarbeiten von Programmen, das Management der Gruppe - alles das, was ich mit den FEZi-Strolchen habe.

Was lernen die ganz Kleinen bei Ihnen?

In erster Linie geht es darum, dass sie Spaß an Bewegung und an Musik haben. Musik macht Kinder fröhlicher und freier. Und dazu kommt die Freude, mit Singen, Tanzen und Rhythmus

sich ausdrücken zu können und in einer Gruppe mit vielen gemeinsam etwas zu gestalten. Ich erlebe immer wieder, wie die Kinder mit der Zeit selbstbewusster werden, ohne Scheu vor einer großen Gruppe auftreten, sich präsentieren. Auch wer nach den FEZi-Strolchen lieber zum Fußball geht, hat viel für sein Bewegungsgefühl und seine Entfaltungsmöglichkeiten mitbekommen. Außerdem entwickeln die Kinder Ehrgeiz, strengen sich an, lernen, dass Übung den Meister macht. Das sehe ich an meiner allerersten Gruppe, die inzwischen schon die Schule beendet.

Musik kommt für Kinder heute eher zu kurz, was kann man dagegen tun?

Als Eltern zuallererst mit Freude selber singen, mit den Kindern von klein auf auch mal herumtanzen, einfache Rasseln bauen und sich damit selbst begleiten. Auf jeden Fall sollte man ihnen zeigen und erlebbar machen, dass Musik mehr ist, als CDs zu hören oder Videos zu gucken. Mein dreijähriger Sohn geht inzwischen in die Zirkusschule. Da lernt er akrobatische Übungen mit Musik und Darstellung zu verbinden.

Für Erzieher und Grundschullehrer biete ich in der Landesmusikakademie Kurse an. Darin zeige ich an einer Kindergartengruppe, wie ein kleines Programm entstehen kann. Dafür habe ich zum Beispiel „Gespenster am Fenster“ entwickelt.

In den vergangenen Jahren mussten Sie mit den FEZi-Strolchen „umziehen“ - wie ist das gelungen?

Leider gab es im FEZ kein Geld mehr für uns. So wurden wir erst Teil des FEZ-Balletts und gehören nun zum pdt. Ich bin sehr froh, auf diesem Wege weitermachen zu können. Darüber hinaus ist es eine Bereicherung für beide Seiten. Für die Auf-führung der „Vogelhochzeit“ habe meine „Strolche“ mehr als sonst das Tanzen geübt und die Tanzkinder von Dan Mitrea singen und sprechen auf der Bühne, was für sie ganz neu war.

Vermissen Sie es manchmal, einmal wieder selbst auf der Bühne zu stehen?

Eigentlich nicht. Wenn „meine“ Kinder Applaus für ihre Darbietungen bekommen, bin ich genauso stolz wie früher als

Theaterkind. Und übrigens: immer wieder einmal stehe ich im Foyer noch auf der Bühne, wenn ich Mitmach-Programme für die Gäste im Foyer zeige.

A propos Programme: Wie kam es zu Ihrer Zusammenarbeit mit dem Autor und Musiker Rolf Zuckowski?

Das erste Mal hörte ich etwas von Rolf Zuckowski 1989. Auf der Kassette „Frag mir doch kein Loch in Bauch“ begeisterte mich vor allem das Lied „Kinder brauchen Träume“. In den folgenden Jahren verfolgte ich seine Arbeit und spielte Lieder von ihm mit meinen Kindern oder verwendete sie in der Arbeit mit den „FEZi-Strolchen“. Nach einigen Konzertbesuchen konnte ich Rolf Zuckowski im Jahr 2001 persönlich kennenlernen, als ich ihn beim Kindertag im FEZ betreute.

Wie kam es zu der "gemeinsamen Vogelhochzeit", die gerade ihre Premiere mit unseren pdt-Kindern hat?

Bei einem gemeinsamen Abendessen in Hamburg entstand die Idee, das bekannte Singspiel „Rolfs Vogelhochzeit“ mit dem pdt auf die Bühne zu bringen. In Berlin stellte ich das Projekt unserem Vereinsvorsitzenden, Herrn Andersohn, und den anderen Trainern vor. Nach ihrer Zustimmung schrieb ich mit Steffi Weidt das Singspiel um. Wir haben spannende Akzente eingebaut, damit es bühnenwirksamer wird. Außerdem war klar, dass etwa 60 Kinder aus unterschiedlichen Gruppen mitwirken wollten. Dafür haben wir neue Rollen geschaffen und zusätzliche Dialoge geschrieben. (sh)

Katarina Kroll: Jahrgang 1975; verheiratet, ein Sohn; seit der 1. Klasse in der Theatergruppe des Pionierpalastes, 1995 Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin, Tätigkeit in Kindergärten und Praktika an der Landesmusikakademie Berlin, dort heute Dozentin für musikalische Früherziehung, 1994 Aufbau der FEZi-Strolche für zwei- bis sechsjährige, die singen, tanzen und Theater spielen lernen.

Bericht von den Stammtischen 2. & 23. Februar

Die offene Vorstandssitzung (auch "Stammtisch" genannt) am 2. Februar, die wegen des Umbaus der Gaststätte "Waschhaus" überraschend in den Köpenicker Ratskeller ausweichen mußte, befaßte sich mit der Nachbereitung der Wahlversammlung. Die Arbeitsbereiche wurden verteilt und sind auf Seite 5 nachzulesen. Außerdem befaßte man sich mit den letzten Vorbereitungen für die Premiere "Vogelhochzeit".

Der Stammtisch am 23. Februar, der ebenfalls in einem "Ausweichquartier", im Köpenicker "Krokodil" stattfand, war ja im Ergebnis der Diskussion auf der Mitglieder-Wahlversammlung im Januar als Treffpunkt zur Verständigung über zukünftige Trainingslager und Gastspiele gedacht. Leider stand die Beteiligung interessierter Eltern in keinem Verhältnis zur Heftig-

keit der Diskussion im Januar: nur eine Mutti war tatsächlich extra deswegen in die Diskussionsrunde gekommen, an der sie sich intensiv beteiligte. Leider lagen auch nur zwei Vorschläge für Trainingslager auf dem "Stamm-Tisch" für 2006: für Kienbaum bei Berlin und für Willingen. Bei gleicher Dauer würden für Kienbaum Kosten in Höhe von 228,- Euro entstehen, die Kosten von Willingen sind mit 255,- Euro bekannt. Eine Entscheidung dazu wurde noch nicht herbeigeführt.

Aus Anlaß des 15. Geburtstages des pdt beschloß der Vorstand eine Mitgliederfeier für den 5. November.

Der nächste Stammtisch findet am 25. Mai statt - dann hoffentlich schon wieder im (Neuen) Waschhaus (siehe Seite 26).



Wer bringt Euch relaxed ins nächste Trainingslager?

anrufen informieren mieten 030 / 42 21 99 0
www.berlinmobil.de

unserBus
BERLINMOBIL
FRANK RICHERT GMBH

13 bis 56 bequeme Sitzplätze • Standard bis Vollkomfort!

Es begann vor 2 Jahren mit einem Besuch der "pdt-Webseite"... Mittlerweile hat man sich daran gewöhnt, interessante und aktuelle Informationen aus dem Internet zu holen. So wollte auch ich einfach mal sehen, was wir vom "pas de trois" e.V. im Netz bieten.

Die damalige Struktur und der erste Eindruck unseres Webauftritts waren auf den ersten Blick eigentlich in Ordnung. Den Besucher erwartete eine übersichtliche Startseite, eine umfangreiche Menüleiste und ein schneller Seitenaufbau. Beim zweiten Hinsehen verlief man sich bei vielen "Links" und "Klicks" auf leeren Seiten und die Informationen über unseren Verein, die Trainingspläne und die aktuellen Auftritte waren nicht mehr ganz auf dem Laufenden. Damals dachte ich mir, daß "man" unsere Webseite mal auf den aktuellen Stand bringen müßte.

Der Oberbegriff "man" schließt ja in der Regel alles und jeden ein, nur nicht die eigene Person. Diese Regel wollte ich durchbrechen und so wurde ich vom lauten Denker, zum "Kümmerer". Schnell mußte ich meine damalige Vorstellung über eine Erstellung eines Internetauftritts der Realität anpassen. Einfach mal so ein paar Sätze ändern, eine Hintergrundfarbe verändern oder auch durch aktuelle Bilder und Effekte das Layout aufpeppen war leider keine schnell erledigte Feierabendarbeit, sondern erforderte, neben einem enormen Zeitaufwand, die entsprechende Software und natürlich auch zündende Ideen. Zum Jahresanfang stand uns ein Praktikant zur Verfügung, der

zukünftig Design studieren möchte und mich bei der Umsetzung der Webseitengestaltung unterstützen wollte. Leider hat das nicht wie geplant geklappt, da die zeitliche Einteilung durch sein Studium und seine

wechselnden Nebenjobs, eine ergebnisreiche Zusammenarbeit nicht ermöglichten. So rückte mein Vorhaben wieder um einige Zeit nach hinten. Im Frühjahr 2004 war es dann endlich soweit. Nach vielen Stunden und einigen Wochenenden war unsere Internetpräsenz komplett neu gestaltet und auf den Server des Providers übertragen.

Mittlerweile können wir mit ca. 100 - 150 Seitenaufrufen pro Tag, schon eine recht gute Besucherzahl vorweisen. So eine Internetpräsenz lebt ja davon, eine gewisse Aktualität zu besitzen und soll auch Interesse wecken, sich mit dem Hauptthema der Seite, nämlich unserem Verein, zu beschäftigen. Daher sind an dieser Stelle alle Mitglieder, Tänzer, Eltern und Großeltern aufgerufen, mit konstruktiver Kritik und

Hinweisen zum noch attraktiveren Erscheinungsbild unseres Vereins im Internet beizutragen.

Bitte nutzen sie die angegebenen Kontaktmöglichkeiten, wie Feedbackformular oder Telefon. Alle wichtigen Nummern finden sich übrigens auch im „Dänzer“.

Also: surfen - marsch, marsch!

www.pdt-ballett.de / e-mail: Info@pdt-ballett.de

Mario Nitsch, Vorstandsmitglied



pdt-TREFFPUNKT
für Eltern und Tänzer/innen:
im NEUEN WASCHHAUS am 25.5.,
21.9. und 23.11.2005; jeweils um 19 Uhr



Das "WASCHHAUS", Café und Restaurant, wird im Mai '05 ein

NEUES WASCHHAUS Alt-Köpenick, Katzensgraben 19



Die neue Mischung aus Bayerischer Ausstrahlung und Köpenicker Flair

Service für Neugierige: Wer tanzt wann und wo mit wem?

Berliner Kinder- und Jugendballett
"pas de trois" e.V.
<http://www.pdt-ballett.de>



Trainingsplan der Tanzklassen

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255
			09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr A. Pietzsch Kita - Gruppen		09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr D. Mitrea Kita - Gruppen				
	A. Pietzsch						A. Pietzsch		
	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanzklasse F6 (alt K5) ab 4 Jahre		M. Tegeder 15:00 - 16:00 Uhr Klassisch A5 ab 5 Jahre			Stefanie Weidt 15:00 - 16:00 Uhr Kindertanzklasse K1 ab 5 Jahre	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanzklasse F5 (alt K4) ab 5 Jahre		
	15:30 - 16:30 Uhr Gestaltungstanz F3 (alt F2) ab 8 Jahre	15:30 - 16:30 Uhr Kindertanzklasse K3 ab 7 Jahre	16:00 - 17:30 Uhr Klassisch A4 M. Tegeder ab 7 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr FEZI - Strolche-Mini Katarina Kroll ab 3 Jahre	15:30 - 16:30 Uhr Kindertanzklasse M4 (alt K2) ab 5 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanzklasse K2 ab 7 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Kindertanzklasse F4 (alt F3/FÖ) A. Pietzsch ab 6 Jahre	16:00 - 17:15 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 Stefanie Weidt ab 10 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Klassisch A3 M. Leupold ab 8 Jahre
D. Mitrea 17:00 - 18:00 Uhr Modern M5 ab 5 Jahre	16:30 - 18:30 Uhr Gestaltungstanz F2 (VF I) A. Pietzsch ab 10 Jahre	16:30 - 17:30 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 ab 10 Jahre	17:30 - 19:00 Uhr Klassisch A2 M. Tegeder ab 10 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr FEZI - Strolche Katarina Kroll ab 5 Jahre	16:30 - 18:00 Uhr Kindertanzklasse M3 (alt K1) D. Mitrea ab 8 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr Kindertanzklasse K3 Stefanie Weidt	17:00 - 19:00 Uhr Gestaltungstanz F3 (alt F2) A. Pietzsch ab 8 Jahre	17:30 - 18:30 Uhr Step 2	17:00 - 18:30 Uhr Klassisch A2 M. Leupold ab 14 Jahre
18:00 - 19:30 Uhr Modern M2 D. Mitrea ab 10 Jahre	18:30 - 19:30 Uhr Lady Spezial A. Pietzsch	17:30 - 18:30 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 2 ab 11 Jahre	19:00 - 20:30 Uhr Klassisch A1 M. Tegeder ab 16 Jahre	18:00 - 19:15 Uhr Klassisch + Modern Jugend 1 M. Tegeder ab 14 Jahre	18:00 - 19:30 Uhr Modern M2 D. Mitrea ab 10 Jahren	18:00 - 18:45 Uhr Jugend 1 M. Tegeder	18:45 - 19:45 Uhr Proben Jugend 1+2 M. Tegeder	18:30 - 19:45 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 2 Stefanie Weidt ab 11 Jahre	18:30 - 19:30 Uhr Step 1 Fortgeschrittene
19:30 - 21:00 Uhr Modern-Jazz M1 D. Mitrea ab 16 Jahren	19:30 - 21:00 Uhr Gestaltungstanz F1 A. Pietzsch ab 14 Jahre	18:30 - 20:00 Uhr Streetdance Merle Hadtstein		19:15 - 20:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 2 M. Tegeder ab 16 Jahre	19:30 - 21:00 Uhr Modern - Jazz M1 D. Mitrea ab 16 Jahren	19:45 - 20:30 Uhr Jugend 2 ab 16 Jahre M. Tegeder	20:00 - 21:30 Uhr Gestaltungstanz F1 A. Pietzsch ab 14 Jahre		19:30 - 21:30 Uhr Klassisch A1 M. Leupold ab 16 Jahre

Ballettsaal I befindet sich in der 3. Etage Raum 328

Ballettsaal II befindet sich in der 2. Etage Raum 255



Musik und Text: Rolf Zuckowski

... oder: nur Fliegen ist schöner
mit Rolf Zuckowski als Erzähler

getanzt, gesungen und gespielt vom Berliner Kinder+Jugendballett "pas de trois" e.V.

5.3.2005 16.00 Uhr  6.3.2005 11 und 15 Uhr

Im Max-Beckmann-Saal, Luxemburger Strasse 20, 13353 Berlin
direkt am U-Bf. Amrumer Strasse

www.musik-fuer-dich.de